Wiesbadener Canblatt.

wöchentlich 9

12 Ausgaben.

"Tegbiatthans" Rr. 6650-53.

mgs-Breis für beide Ansgaben: Mt. 1.00 monatlid, Mt. 3.60 vierteljährlig burch den Berlog 193asfe II., ahne Bringerlohn. Mt. 4.85 vierteljährlich durch alle beurichen Belkanstalten, auslichlichlich tellgeld. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerbem entgegent in Wiesbaben die Zweigitras Viefi. ohne Bringerlobn. IRL 4.85 viertelichrind durch alle beutichen Bohannatten, ausstatennu — Bezugel-Beileflungen nehmen unsertbem einzgapen: in Wieskaben die Zweigried Bie-ld, jouw die Ausgabeitellen in allen Teilen der Eeste in Kondrick die hootigen Aus-und in den benachdurten Bandorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Telger.

Berliner Abieifung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, Un ber Apoftellirche 7, 1. Fernfprecher: Umt Lugow 6202 unb 6203.

Sreitag, 17. Mai 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 228. . 66. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 17. Mai.

W. A.B. Großes Sauptquartier, 17. Mai. (Emflich.) Weftlicher Ariegofchauplat. Gin feinblicher Monitor beichof Ditenbe unb fügte

ber Bevollberung erhebliche Berlufte gu.

Mu ben Rampffrenten war bie Feuertatigteit nur in wenigen Abidnitten gefreigert. Rege Erfundungetätig. feit bielt an. Bei Mowehr ftarterer englifder Bor. ft be ebrblich von ber Scarpe und bei Beaumont-Samel fowie bei erfolgreichen eigenen Unternehmungen fühlich von Arras machten wir Gefangene. Un ben übrigen Fronten nichts von Bebeutung.

Weffern wurben 18 feinbliche Fluggenge unb 1 Feffelballon abgefchoffen. Leutnant Lowenharbt errang feinen 22., Leutnant Winbifch feinen 21. Luftfieg.

Der Gefte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Unfere Bombengefchwader gegen die

feindlichen Etappen.
W.T.-B. Berlin, 16. Mai. Deutsche Bombengeschwader entwickelten in der Aucht vom 15. zum 16. Nai rege Tätigfeit. Bei Dunfirden, Calais, Boperinghe murben Munitions- und Bahnanlagen mit großen Bombenmaffen belegt. An allen Stellen murben Treffer einwandsfrei beobachtet. Auch der Westbahnhof und die Unterfünfte in Amiens wurden von unsecen Geschwadern mit gutem Erfolg angegriffen. Egplosionen und Prande maren die Folge.

Derluftreiche frangofifche Unternehmungen.

W. T.-B. Berlin, 16. Mai. Auch am 15. Mai früh haben die Franzosen in der Gegend des Pherbaches wieber angegriffen. Ihre oorgehinde Infanterie erlitt in unferem Jeuer schwere Berlufte und verstwickte fich in dem völlig zerrisimen und verichlanmten Trichter-gelände in der Gegend der Söhe 44. In merschütter-licher Haltung haben naiere Truppen den Angriff ab-geschlagen. Die gestern erreichte Linie ist in unserem Besch. Dem Feind hat seine verlustreiche Unternehmung alfo anch biefes Mal feine Erfolge gebracht, wohl aber große Opfer an Menschenleben gefostet.

Gin neuer Fliegerangriff auf Baris. Genf, 16. Mai. (36.) Die Parifer Bebölferung ist beute nacht zweimal, um 1! Uhr abends und 2 Uhr morgens, wegen Fliegergefahr alarmtert worden. Nach einem Telegramm der Nacnce Habas wurden mehrere Bomben über die Bororte abgeworfen.

Auch frangofficie Dumdungeschosse! Auch die Franzosen machen sich neuerdings wieder des Verbrechens schuldig, daß sie die völkerrechtswidrigen Dum-den Linien südlich den St. Marie-4-Kh Feuer von franzö-ichen Linien südlich den St. Marie-4-Kh Feuer von franzöfifchen Infanteriegeschoffen, beren Spihen offenbar unt mafchineller Borrichtung abgefniffen maren. Der Tho tiefer Batronen entspricht gang dem schon früher von den Engländern gebrauchten Geschoft. Das englische Barbild scheint alfo auch hier wieber Schule machen zu wollen,

Die Rahl der Amerifaner an der Westfront. Berlin, 16. Mai. (36.) Die Angaben der Entente und der Amerikaner über die Zahl der in Krankreich befindlichen omerifanischen Truppen ift nicht zutreffend, sondern biefe Roll oft in Wirflichfeit gang mefentlich geringer und entspricht unferen bisberigen Berechnungen burchaus.

Wie Frankreich die Elian Luthringer behandelt! W. T.-B. Berlin, 16. Mai. Wie Frankreich die Elfas-Latheinger bebanbeft, zeigt fich an bem inpifchen Beifpiel ber folgenden eiblichen Auslage: "Am 4. Mobilmachungstage meldete ich mich in Milhlbeim in Boden und wurde als Landsturm ohne Waffe wieder surückgeschiedt. In meinem elberlichen hause zu Thann murbe ich am 8. September mit anderen Mehrpfichtigm von den Franzofen ergriffen und gewalt fam nach Famfreich transportiert. Man sogte, wir sollten der den Gente belfen. In Frankreich aber dien es: Wir haben seine Arbeit für euch, wer sein Gelb hat, nuß fofort Soldat werden. Trot beftiger Weigerung wurden wir Effaß-Lothringer sure Musterung geführt. Ich wies barauf bin, daß ich in Deutschland bei vier Musterungen als untanglich entlaffen fei, trothem murbe ich, wie auch familiche Gliaf-Lothringer, zu Golbaten gemacht. Wir famen gur Ausbildung nach Conftantine in Aordafeila und blieben boet bis gum Marg 1915. Ils wie gur Kampffront nach Feantreich fellen, erffarte ich ernent, daß ich Deutscher fei und unter keinen Umftanben gegen bas Baterland fampfen merbe. Man antwertete, bog gens Elfah-Lothringen von den Fransofen erobert sei und wir nun wieber Arangosen waren. Wir kamen noch Sothonan bei Inon, wo wir falsche Namea und dementsprechende falfche Militärpapiere und Erfennungs. marfen erfielten. Die Borgeschien rebeien uns nur noch mit bem falfchen Ramen an. Ich habe michts unberfuche gefaffen um ben Kampf gegen meine Landsfeute zu bermeiten, aber alles war vergeblich. Erft am 25. Sept. 1915 gelong es wir. mich von meinen Landsleuten gefangen rebmen zu loffen, worauf ich wieder in die Beimat gurudfebren fennte."

Die Ataliener an der Wisterat. Br. Zürich, 17, Mai. (Gig. Drahtbericht. 36.) Roch Mel-ngen des "Kürcher Tagesanzeigers" beträgt die Stärke der nisden Berbände an der Bogelen frant vier bis

für f Divisionen. In Italien stehen augenblidlich nur eine englische und französische Division an der Front, während die Referben in der Hauptfache aus Befahungs- und Gtappetrulpen beiteben follen.

Wliegerleutnant Bongart.

Man schreibt der "Frtf. Sig.": Rach Rittmeister v Richthofen war Leutnant Bongart der er-folgreichste teutsche Kannpfslieger, sein Rame stand in der Lisse der folgreichste teutsche Kannpfslieger, sein Rame stand in der Lisse der erfolgreichsten Flieger noch bor ein baar Tagen an erster Stelle. Bu berfelben Beit batte aber Leutnant Bongary seine Fliegerlaufbabn schon beendet, wenn auch etwas glücklicher, wie seine ersolg-reichsten Kameraden. Im Lusikamps hat Leutnam Bongart ein Auge verloren und liegt zurzeit in einem Lazorett. Lunde von dem trogifden Thichius biefes Micgerbafeins gibt ber Brief eines Fliegers mis Boppot, ber feiner Beimatgeltung fcreibt:

"Beute nadmittag fam ein Folfer-Dreibeder berunter, überschlug sich und tarunter frech der Flieger hervor mit einem ausgeschessen Luge, Fluisberfiromt. Er ging erst um seinen Apparat berum, besab ihn sich, sam bann mit berunterbangendem Ange uns entgegen, fiellte fich bor: "Leutnant Bongarb" und machte noch eine Berbeugung. Gin helb. Wir verbanden ibn, ich bestellte sofort ein Auto, er batte furchtbare Schmerzen, da bas Geschof in der Rafe fag und er feine Buft durch die Rafe befam. Er fagte noch: 3a, ja, wir temmen elle ran. Gin Englander hatto ibn im Luftda, sa. seit kemmen alle ran. Ein Englander hatte ihn im Suft-kampf direkt ben vorn getreffen. Sein Flugzeug war ganz zer-ichossen und mit Beut bespriet. Aut dieser fürchterlichen Berwun-tung kounte er noch landen und gehen, doch nicht mehr lange. Er bekam dann eine Mothhiumspriet, da lag er ganz ruhig. Sicher kammt er gut davon, wenn er auch nicht mehr sliegen kann." Lertvant Bengard, Ritter des Pour le merite, dat insgesamt 36 feindliche Flieger im Luftkampf bezwungen.

Reue U-Bootserfolge im Mittelmeer.

W. T.-B. Berlin, 16. Mai. (Amtlich.) Unfere Mittelmeer-Unterfeeboote bernichteten über

25 000 Brutteregiftertannen

feindlichen Schiffsraums. Den Schiptanteil an diefen Greiegen batte bas von Kapitanleutnant Rarichall befehligte Unterfeeboot. Die englischen belodenen Dampfer "Butsang" (4895 Brt.) und "Comman" (4003 Brt.) wurden aus gesicherten Geleitzugen berausgeschoffen, ber gang neue, mit zwei Hilfsmotoren bersehene anterikanische Viermast-ischner "Eith of Pensacola" (705 Bet.) burch Sprengpatronen bersenkt. Der Chef des Admiralstades der Marine.

Ein Bejuch auf dem gerftorten englisch en Breuger "Dindictive".

Berlin, 15. Mai. Unfer Berichterftatter fdreibt uns über seinen Besuch auf dem kirzlich bei Oftende gesun-kenen englischen Kreuzer "Bindictive": Der Kreuzer "Bindictive". Der an der Hafeneinsahrt von Oftende liegt, ohne den Schiffsverkebe auch nur im geringsten zu bebinbern oder gu beengen, bietet auf feiner Oberfläche ein foldes Bilb ber Berit 3rung burch Artifleriewirfung, wie es felbft in diefem Griege felten ift. Die Boote, die an ihn beranfahren, werden an den riffigen Randern von Granatfochern in feiner Bangerung festgemacht über eine zersplitterte Leiter flumnt man binauf, an Ded liegt alles durch- und übereinander: Maften, Schornsteine, Girenen Bangerplatten, Treppen, Taue und Trümmer aller Art, beren Serkinft und Bestim-mung nicht mehr zu orkennen ist. Auf ber einen Seite sieht mon noch die überbleibsel von 2 Holzstegen, die seinerzeit beim ersten Besuch der "Bindictive" vor Beedes Säuffeins bienten, bem bamals ein schnelles, blutiges Ende bereitet wurde. Neut hängen die Anfabe der Bridenitege hisslos herab. Alles, mas bier umberliegt, ift vollig gerichoffen, von Bolltreffern ichmerer Raliber umgefturgt und durch gafillofe Splitter fichortig durchlochert. Zwifchen all diesen Trümmern trifft man noch auf die Blutipuren der fast reftlos aufgeriebenen Belatung. Die Toten des "Bindictive", darunter der aus dem verwifteten Rommandostand geborgene Ravitan, erhielten ein ehrenvolles Begräbnis. Die vernebliche Opferung dieser tapieren Seeleute erhöht noch den Eindruck der Ernebnislofigfeit bes Unternehmens. Gelbit jeder feindliche Flieger, ber fich in ben geonten Sahen burch unfere bertsone magt, mußte erfennen, baß bie breite Ginfahrt des Safens freineblieben ift. Während mehrere fleinere Schiffe neben ber "Bindictive" lagen, baffierten größere die Einfahrt gleichzeitig, fie fonnen aneinander vorbeifahren und einander ausweichen, ohne durch den an der Seite liegenden Kreuzer in ihrer Mandorierfähigkeit beeintrüchtigt zu werden. Wenn jett der Frieden geschlossen würde, könnten noch heute Aberfeebambfer beliebiner Große im Safen bon Oftenbe ein- und ausfahren. Uniere burch ben zweimaligen bergebliden fiberrumpelungenerinch ber Englander in ihren lännst vorbereiteten Abwehemasmahmen vortrefflich eingespielten Safenbeiabungen mit ben Riffenbatterien, deren Beuerfrift und Wirfung die "Bindietive" beweift, werden jeben weiferen Anschlag bes Feinbes zu vereiteln wiffen.

Die englifden Minen in ichwedifden Gemaffern. W. T.-B. Berfig, 16. Mat. (Amtlich.) In ben letten Tagen murben in der ichmedischen Breije verichiedentlich Un-

fälle durch Winen im Kattegat gemelbet, denen auch neutrale Fischerfalrzeuge zum Opfer fielen. Die englische Abmiralität teilt bozu amtlich mit, daß von englischer Seite im Kattegat und Clagerraf feine für die Sandel3fchiffahrt geführliche Minen ausgelegt feien und ichreibt bies ben Deutschen bei ifter gewohnten Berachtung für die Intereffen der Reutralen gu. Temgegenüber wird auf die gahlreichen schwedischen Witteilungen hingewiesen, daß die fürzlich im Kattegal gefundenen und sogar innerbalb der schwedischen Soleitägewälser Winen ungweisels baft englischen Ursprungs maren. Jede weitere Er Narung der englischen Seuchelei erübrigt fich.

W. T.-B. Kopenhagen, 16. Rai. Zu der Angelegenheit des englischen Minenfeldes dor der schwedischen Kuse schwedt "Sed Svenska Dagbladet" (Malmö): Es muß als empörend bezeichnet werden, daß in allee Stille das offene Meer an den Kuften der neutralen Länder mit Minen gesperrt wird. Man hat uns in feinem Falle Witteilung gemacht, um es por ben Deutschen geheim zu halten, aber man hat gleichgeitig feine Bebenten gehabt, bie freie neutrale Schiffahrt der größten Gefahr auszusehen. Mit 3 hnifdem Gleich-mut überließ man es den Reutralen, sich selbst Kennthus den neuen Winenfelde zu schaffen, und Schweden mußte tiese Enidedung mit dem Berlust von Fischbampfern und tüchtigen Fischern bezahlen.

W. T.-B. Ciochelm. 15. Mai. Die ble fcwebifchen Blatten melben, bat bas englische Minenfelb vor ber fcwebifchen Bestfufte geftern ein neues Epfer geforbert. Bor Marftrand murbe geftern admitteg ein Gifderbout in bie Luft gefprengt, wobel bier Monn gefotet wurten. Die meiften führenben Britungen Schwebens brüden ihre Entrüftung aus. "Svensta Dagbladet"
schreibt: Die militärische und politische Ofisnstve verläuft nebenein ander. Der Raub des holländischen Schisseaumes wie die angefürdische Minierung innerhalb der neutzalen schwedischen Auftergeröffer erben dand in dand mit den verschles neutzalen Versellen Bersinden, die neutrale Presse zu exsassen, worstber wir in der lehten Zeit einiges ersabren baben. Gerade in diesen Zagen soll das so-genannte Steckhelms Zelegrambbran durch etwas Imponierendes erfebt werten Bare bie Reufchörfung icon gludlich vollenbet, fo batten wir fie jeht gewiß riefftimmig verfunden horen, bag bie Minierung an ber Ofifujte gescheben fei, um bie neutrale ichwebiiche Bifderei ber beutiden übergriffen gu ich uten. England legte seine Minen nicht nur in außere Ruftengewöffer und trot best Unglitide, bos fie bort unserer Bifdereibebollerung gugefügt haben, find diefe Minen nicht gefährlicher als bie anderen "Stodbolms Tibningen" meint, es fei wehl leicht verständlich bag foliche Sandlungen mehr ols etwas anderes bie Stimmung in neutralen Landern berbitterten. "Stodbolms Dagblab" weift besonbers auf die anffallenden Bemuhungen ber ententefreundlichen Breffe bin, ben gangen Borgang möglichft gu bagatellifieren,

Die unacheure Abnahme der englischen Einfuhr. W. T.B. London, 16. Mei. Bei der Einbringung der Budgetvorlage im Unterhaus senste der Präsident des Hans belsomid Stanlen die Aufmerkfamleit auf die umgeheure Abnahme der Ginfuhr des Lambes feit Friegsbeginn. Die gefante Einfuhr im Jahre 1917 beirng nur stoei Drittel ber Einfuhr des Jahres 1913, in diesem Johr würde sie schähungsweise nicht mehr als die Hälfte berjenigen von 1913 betragen. Bor dem Krieg würde niemand prophezelt baben, daß das Land bei der offendar ganz gewingen Ginschränfung mit eine der Salfte Ginfuhr vor bem Reieg and tommen fonne. Dies fei eme wertvolle Lehre und follte oud noch bem Rrieg nicht bergeffen werben. Wir follten es und nicht wieder erlauben, für einen so großen Teil unferer wesenklichen Bebirrinisse von fremden Silfsquellen abbange au merben, es fei eine bollige Bandlung ven gan gen industriellen Lebens eingetreten, aber bente im vierten Kriegsjahr fei die Gesamtenzeugung der Industrie nur gang flein wenig niedriger als bor dem Rrieg. Stanfen hob bie bon den Mannichoften und Offigieren der Durdellsflotte bewiesene Appferseit henvor, von welchen 12 500 feit Priegsbeginn bas Leben verloren hätten, aber trobbem geba es leinen fall, bağ ein Offizier oder ein Mann mitt fahren wollte, werm bas Schiff Har fei.

Grangofifches Auftreten gegen die Unterzeiche nung des deutsch-schweigerifchen Wirticafts. Abhommens!

W. T.-B. Berfin, 16. Mai. Die Berhandlungen ber beutfcben und ichmeigerischen Unterhandler über ben Abichlufe eines neuen Birtichaftsabkommens hatten zu einer für beide Teile befriedigenden Lösung geführt. Die Bedingungen und die Annahme des Bertrages waren vom ichweigerischen Bunbestat am Dienstagabend genehmigt worden, so daß ben Bermag von den beiberseitigen Delegierten am Mittwoch den 15. Mai, endgülfig aufgeseht werden fonnte. Es war barin ben burch bie frangofische Robsenofferte bereits berursachten Schwierigkeiten in der Beise Rechnung getragen, day deutscherseits auf die Kohlenberwendungsfontrolle fo lange verzichtet murbe, als Frankveich feine Zusage auch nur annahernd im felben Berhaltnis erfullen murbe wie Deutsch land. Auf bas plobliche Dazwijdentreten bes frangofiichen Gefchaftstragers ift in letter Stunde bas schon genehmigte Abkommen zurfichgezogen warden. Die französische Regierung bat der Schweiz die Forderung geftellt, ben Britton nicht gu untergeichnen, midrigenfalls bas Sioblenangebot binfallig wurde. Für diefen Kall hat ber französische Geschäftsträger der Schweiz den Birtidajustrieg jeitens ber Entente in Musicht geitellt.

Begeniber den unabsehbaren Folgen des von der frangofischen Regierung angedrohten Wirtschaftskrieges bat bie Echneis fich eine Aberlegungsfrift bis gum 22. Dai erbeten. Damit ist bom heutigen Tage an der vertragslose Zustand gwischen Deutschland und der Schweiz eingetreten, für dessen Rolgen Deutschland die Berantwortung ablehnt.

Ungebeure Aufregung in ber Schweig.

Br. Berfin, 17. Mai. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Bu bem Abbruch ber beutsch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen wird ber "Tagl. Rundichau" geschrieben: Diese plopliche Bendung hat in der Schweiz ungeheure Erregung ausgelöst. Selbst in Interessentenkreisen, in denen man seinerzeit das französische Angebot auf Lieferung von 85 000 Tommen Kohsen im Monat bejubelte, neigt man heute der Anficht gu, daß bas frangofifche Angebot nichts weiter als ein Bluff mar. Man ift in weitesten Bolfofreifer febr darüber erbittert, daß die Franzosen mit einem nicht ernst gemeinten Angebot die öffentliche Meinung irregeführt, in Birffichteit aber nur bezwedt haben, ben Bertrag zu Fall zu bringen. Andererfeits bergeichnet man es mit großer Gemugtuung, dis Deutschland ich zu wesentlichen Zuge-frandnissen dereitgesunden hätte. Die deutschen Unter-händler, so sagt das "Intelligensbleit", gaben wiederholt die Erstärung ab, daß alles vermieden werden solle, was zu einer Schädigung ber Schwaiger Induftrie führen fonne. Bie die Dinge heute liegen, gibt es nur zwei Auswegmöglichfeiten: entweder liefern die Frangofen die bersprechenen Rohlen ober eine im Berhältnis zur beutichen Lieferung fichende Menge Kahlen, oder die von der Entente der Schweiz aufgezwungene Rontrollstelle ber S. S. S. wird auf. gehoben. Die Becontwortung an bem bertragelofen Bustand und der dadurch unerträglich gewordenen Lage trifft ausschließlich das edle Frankreich. Deutschland ist bis zum Aufersten gegangen, was auch von der welfchen Breffe anersannt wird. Der "Bund" bezeichnet den heutigen Tag als einen leitischen Sag erfter Ordnung. Gollte aus ber Lage fich für tie Sameis ein Entweber-Ober für die eine obee andere Bartei ergeben, so ist as die Meinung des gangen Landes. das sie einer solchen Zumutung schärfsten Widerstand bis zum Außersten entgegensetzen werde.

Das Sinangabkommen mit der Ukraine.

Br. Riew, 17. Mai. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Das Finanzabkommen mit der Ukraine ist beute unterzeichnet worden. Es hat die Wiederherstellung der ukrainischen Baluta zum Ziel und gemihrt der Ukraine ein Darleben von 400 Millionen Korbowanzi in Mark- und Kronenguthaben zum Kurs von einer Mork, gleich 75 Kopeken, und einer Krone, gleich 50 Kopeken. Das neue Babiergeld wird in Deutschland gedruckt und dann in der Ukraine zur Ausgabe gelangen. Später foll das alte, im Umkauf befindliche (Beld eingezogen werden. Man hofft auf diese Beise das bei den Bauern aufgehäufte Geld wieder in Umfauf gu bringen.

Die bergweifelte Lage der Moten Garbiften.

W. T.-B. Stedholm, 16. Mai. "Hufubstabled Helfingford" erfahrt aus Petersburg, daß die Führer der Moten Ecrdiften von der Bolichewiftregierung eine Interbention berlangten, um günftige Friedensbe-bingungen zu enzielen. In Mostou erflärte man jedoch, man konne nichts anderes tun, als ein Afpl zu gewähren, man tieß sie versteben, daß die Roten Gardisten die Baffen ftreden müsten, falls die finnische Rogierung zu Zuge-ftündnissen bereit sei. Laut einer Weldung an "Svensta Dagblabet" räumen die Buffen die Festung Ino.

Die Ententehoffnungen auf die Slamen Defterreichs.

Bern, 16. Mai. Die Raifergusammentunft im deutichen Hauptquartier wird von der französischen Breis? ausführlich besprochen. Man mist ihr eine große ge-fchichtliche Bedennung bei. Die gesamte französi-sche Presse betont bei diesem Anlah, daß die Entente unbedingt eine Volitik einschlugen müste, die darauf ab-ziele, den Blod von Mitteleuropa zu zertrümmern. Die Webrzahl der Blätter halt die Politik für die rich-

Aus Kunst und Teben.

= Koniglice Schaufpiele. Das Mufikoroma "Tief. fand" ven E. bAltbert hat sich seit länger als einem Johr-gebnt sest in der Gunst des Publikums behauptet, und auch die gestrige Bieberholung bei teilweise neuer Besetzung be-gegnete lebbastem Interesse. Den "Bedro" sang diedmal Herr d. Schand — ansänglich noch envas voge und schwankend in der Tongebung, jo daß die Gestalt gegen den "Rando" bes friich um bebergt zugreifenten Gerrn Goerer eimas hin bet der wanger in der Troum-Grzahlung Unsprechendes genug. Beiterbin gewann der musikalische Ausbrud an gesommelter Kraft und Energie, der auch schauspielerisch lebendig gestaltete Eintritt in die Tieffandsmithle. und, inn 2. Mt, die Wolfskampf-Erzäcklung, die Liebes-kzene mit "Wartha" und die granfige Kampffzene mit "Sebastiano" —: all das ward zu echt dramatischen Steigerungen ausgenutzt, und man folgte der Wandlung Pedros bom neiben Raturburichen gum felbitbewuften "Gelben" mit gespannter Anteilnahme. Früulein Genersbach gab die "Rartha". In der Darstellung ließe sich mohl der Gegensah gwischen der anfänglichen muden Resignation und dem späteven wellensfraftigen Aufraffen noch bilbbafter bemorbeben. Dech jebenfalls lieb die Künfflerin der Figur diefer ungludfeligen "weißen Glavin" die möglichft fumpathischen Buge. Moswoll im Musbruch ber Leibenschaft, fand fie, dans ihres modulationsreichen Organs, das jede innere Rogung treutich widerspiegelt, für die Algente tiefster Seelennot ebenso wahrheitsvolle als schönheitsvolle Tone: In der Szene des 2. Afts mit "Bedro", in diesem efftatischen Liebesbekenntnis, fcfoffen fich oll folche Borgüge wohl zu reinster Harmonie zusammen. Der beichtenben Märtipverin Martha durfte ber Greis "Lommofo" mit Recht ben Segen erteilen: Gerr Raperis tat es in windiger Hollung und mit breit ausströmender Stimme. An gewohnter Stelle wirften: Berr de Garmo als "Sebaftiano", ber gunifde Gewaltmenich, ber übrigens bei ber noblen Gefangameise bes Rimfflers fast so emas wie einen verfohnenden Schimmer erbatt; und Frau Pola als eine sehr freundlich wirsende "Nuri". Eine Neuerscheinung war noch Gerr Schutzendorf als "Moruccio", der Mühl-knacht, dem angestätts der heistosen Wirsichaft in der Mille anfangs das Singen fast gu vengehen schien, so das er gum

tige, bei der die Entente fich mit den Tichech en und Slamen Sferreich-Ungarns ins Ginbernehmen feben folle, um diese zu einem Ausstand des eindernemen segen die Deutschen Diterreichs zu veranlassen. Das "Journal des Dedats" erflärt, die Alliserten müßten alles ristieren, um den Billen der flawischen Mehrheit gegen die österreichische Regierung durchzuseken. Thomas sagt in der "Heure". Benn die alliserten Regierungen die militärischen Anstrengungen wurfan unterstützen die militärischen Anstrengungen wurfan unterstützen der wollen, muffen fie bie Bolitif ber Anfreigung ber österreichischen Rationalitäten betreiben. "Jour-nal du Beuple" dag ben halt die Politif des Liebangelns mit den Nationalitäten zur Berstückelung Osterreich-Ungarns für unwirksam. Die Entente musse sich viel-mehr mit dem unzufriedenen Proletariat der Doppelmonardie verftandigen.

Der Besuch des österreichischen Kaiferpaares in Sofia und Konftantinopel,

W. T.-B. Bien, 16. Mai. Der Raifer und bie Raiferin find beute bormittag nach Sofia und Konstantinopel abgereist, um tem Baren ber Bulgaren und bem Gultan ihren Untrittsbesuch abzustatten. In bem großen Gefolge ber Maje-staten besinden sich die obersten Hofchargen, der Minister bes Außern Graf Burian, ber öfterreichische Sanbelsminister Frbr. v. Biefer, ber ungarische Minister Graf Bich und ber Chef bes Generalftabes Frbr. b. Mrg.

Deutsches Reich.

Das Deutsche Reich, Spierreich und Ungarn als gemeinsames Aufbringungsgebiet. Br. Wien, 17. Wai. (Eig. Druhtbericht. 3b.) Einer Ber-tretung der deutsch-agracischen Bartei, die heute dem Ministerbrafibenten Geibler ihre Forberungen vorlegte und einen neuen Aufbringungsplan für alle mirtichaftlichen Brodufte der neuen Ernte, erklärte der Minisceptäsident, er könne zu tiefer Forderung noch feine bestimmte Stellung nehmen, da wakricheinlich bas Deutsche Reich, Ofterreich und Unparn als gemeinfames Aufbringungsgebiet bebanbelt murben und felbitverständlich auch ein gleichartiges Aufbringungsfoftem annehmen mußten.

Wiesbadener Nachrichten.

Konig Bilhelm von Bürttemberg ift noch Beenbigung feines breitvöchigen Auraufenthalts in unfever Stobt, mabrend bessen er besamntlid, wie schon wiederholt früher, im Botel "Raffonser Dof" wohnte, gestern nach Stuttgart zurüdgekehrt. Bor seiner Abreise hat sich der König auherordentlich befriedigt über seinen Aufenthalt ausgesprochen und dem mit feiner Bedienung betrauten Botelperfonal Andenfen über-

- Bur Forberung ber Gemufegucht fchreibt uns ein Godimann: Die in den letten Togen eingetretene Troden beit ist außerordentlich schobhoft, für die Gemüsegcohkultur, bei der in den meiften fällen eine fünftliche Bewäfferung febit. Gerade jeht, wo das Gemüse und über die knappe Lebensmittelzeit hinweghelfen foll und bei der bevorstehenden Rünzung der Brotrationen erst recht nöbig ist, sollte die Stadtverwiltung alles daran sehen, bei anhaltender Trodenheit alle entbehrlichen Sprigen ber Feuenwehr ben Gemusezüchtern, die feinen Bafferanfclut baben, gur Berfügung gu ftellen, und gwar fostenlos. Zaufende von Zentnern Gemuse tommen in diefem Fall allein in einem Betrieb mehr produziert werden. Bill die Stadt die Gemisseproduktion in diesem Fall ördern helfen, dann ift fcnelles handeln erforberlich.

Der Strafenbahnverfehr längere Beit eingestellt war, wird bom wieder in vollem Umfang aufgenommen. Der Fahrplan ist im Angeigenteil veröffentlicht. - Auf

berkebren ben Sonntog, ben 19. Mai, ab die Wagen ban 12 Uhr mittags die 8 Uhr abends alse 30 Minuten. Bei Bedarf werden Zwischenfahrten eingelegt.

- Unfälle. Auf der Kronenbrouerei find gestern gegen Abend gwei Arbeiter, der Monteur Beter Engelbert, 28 Jahre

Sprechton griff; bernach ftellte fich, was mit Bergmigen bemerkt wurde, der belle Gesangston ein; und so verhalf der Rümftler bei scharf beleuchtenben Schlaglichtern in ber Charafteristif auch dieser an sich weniger bebeutenben Rolle sur rechten Ningenden Bedeutung. Sehr lebendig griffen die spihzüngigen Matschöfen "Antonia", "Bepa" und "Rosalia" ein: Fräusein Rose, Franz Müller-Reichel und — als Erneverung einer alten guten Befamtichaft - Frau Schröder-Raminsth, meht bie einzige, die aus ber Beseitung der Uramssührung (1907) noch übrig ge-blieben ist —!

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. In Rieber - Ramftabt berftarb der vielleicht alteste Journalist und Schriftsteller Deutschlands, Rammiffionsrat Dr. Adolf Mixus, im 04. Lebensjahr. Er war in feiner Baterftabt Weimar eine der bekannteiten Berfonlichkeiten. Ju feinen "Widmungs-blättern" berichtete ber Berftorbene vor einigen Johren, daß er als siebenjähriger knabe während eines Spaziergangs durch den Weimarer Schlospart von seinem Water auf den ihnen begegnenden Dichter Goethe aufmerkfam gemacht wurde, und niemals habe er ben Bijährigen Greis mit der hohen Gestalt und den großen wundersamen Augen bergessen. Gin Jahr später — 1832 — sei Goesbe gestorben. Mit Dr. Mirus ift vielleicht der Lette dobingegangen, beffen Augen einst den Dichterfausten schauten. — Bauf Apels breiaktiges romantifches Spiel "Sansjörgs Erwachen" erlebte im Ronigsberger Schauspielbaus bei borgiiglicher Darstellung seine Uraufführung. Die Aufnohme war etwas matt. - Im Dortmunber Ciabtificater veranfioliete ber bortige Breffeberein einen Westfalenabend, der der roten Erde in Wort, Ton und Bid gewidmet war. Beter Hille, der eigenartige Dichter, fam hier zum Wort, und zwar mit einem Auszug aus der für unaufführbar geltenden Trogödie "Des Blatonifers Cobn". Unter ben Mittvirfenben fat fich bes frühere Mitglied unferer Königl. Bubne, Olga Gauby, befenbers berper.

Biffenichaft und Technit. Brofeffor Albert Daenel Staatsrechtslehrer an der Univerjität Rrel ift im Mier bon 85 Jahren gestorben. Er war der Stieffohn Geinrich Laubes.

alt, und der Schloffer Joseph Röfter, 30 Jahre alt, durch ein Gerüft gebrochen und haben sich dabei ziemlich erhebliche Ber-letungen au Brust und Beinen zugezogen. Die städtische Canitatovache brachte die Bezunglüdten in das Brankenhaus - Im Bergnügungspolast ist gestern abend der 26 Jahre alte Artist Mer Caspersen bei seinen Produktionen abgestürzt und hat fich dabet nicht unerheblich verleht. Er wurde durch die Sanitätöwache nach dem städtischen Kramtenhaus gebracht.

Diebstähle. Einer From, welche vorgestern, während fic im Museumsgedäude etwos zu beforgen hatte, ist ein wertvoller Kinderwagen, den sie unbezufficktigt draugen stehen ließ, gestoblen worden. Sie wandte sich an einen Schutzmann, welcher, wahl wiffend, daß in der Regel derartige Objekte als bald bei Händlern abgesetzt werden, ihr ben Rat erteilte, sofort jämtliden Alfhändlern persönlich einen Besuch abzustatien und sich als Reslectionein für einen Kinderwagen vorzustellen. Bei dieser Umseage sand sie denn auch ihren Wagen, den die betreffende Bardlerin erft auf Drangen ber Westollenen, das fic es eilig habe mit dem Kauf, aus einem Berfted herbonholte. See forberte bafür einen Preis von 65 M., d. h. nur einige Mark weniger, als für den neuen Wogen bezahlt worden war. Sie erhielt 5 M. als Angahlung und nidte bann erft mit einem zugleich mit dem Wagen gestohlenen Kissen heraus, für das sie weitere 8 M. verlangte. Die Bestohlene begab sich bann fefert gur Bolizei und mar 2 Stunden nach bem Diebftahl wieder im Besit ihres Gigentums. — In einer der letten Nächte wurde an bem Gruhlichen Geschäft, Rirchgaffe 11, der Schaufasten erbrochen und sämtlicher Inhalt, als Glas-platten, Seife, Buber, Zahmpusver, Seisenpulver usw., geftohlen. — In einem Hause der Schenkendorfftraße wurden eine fraunlederne Tafche, eina 70 Zentimeter lang mit gel-Lem Beschlog, sewie 6 bis 7 Keinere Segelhuchtaschen, aus einem Earten an der Frih-Ralle-Strafe mahrend der Racht bom 13. zum 14. d. M. ein hahn sowie elf husner gestohlen, welche gleich an Ort und Stelle geschlachtet worden sind.

Die Roln-Duffelborfer Gefellichaft wird, foweit es bie Rriegsgeit erlaubt, bem ju erwartenben großen Pfungivertehr burch Ein-ftellung oller terfügbaren Dampfer om Rieber- und Mittelrhein Rechnung tragen, was gur Entlaftung ber Gifenbahnen beitragen

Aleine Moligen. Militartongerte finden an beiben Bfinglifeiertagen 4 Uhr auf bem Reroberg burch bie vollgablige Garnifersopelle unter Leitung von Obermusitmeister M. Weber ftatt.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 17. Mai. (Drahtberieat). Tele-

graphische Auszahlungen für Holland. 215.50 G. Mr. 214.00 l. Hr. Dilaemark. 152.50 G. Mr. 153.30 3. Schweden 162.25 G. Mr. 162.75 l. Norweges 159.25 G. Mr. 159.75 l. Schweiz 112.50 G. Mr. 112.73 l. Cesterreich-Ungarn 66.55 G. Mr. 63.65 3. Sulgarien 79.00 G. Mr. 79.50 l. Konstantinopel 19.45 G. Mr. 19.55 l. Spanlen 103.00 G. Mr. 104.00 l. .. ten Gullen 100 Kronen 100 Kronen 100 Kronen 100 Kronen 100 Kronen 100 Kronen 100 Lewie 1türk, Při 100 Pasatai

Ausländische Wechselkurse

w. Amsterdam, 16. Mai. Wechsel auf Berlin 33.05 (zuletzt 33.75), auf Wien 23.10 (?3.82½), auf die Schweiz 49.40 (49.30), auf Kopenhagen 62.00 (62.65), auf Stockholm 67.50 (68.15), auf New York 193.50 (197.00), auf London 0.21 (9.29), auf Paris 34.00 (84.50).

w. Zürich, 16 Mai. Wechsel auf Deutschland 76.50 (zuletzt 78.75), auf Wein 46.50 (48.25), auf Holland 202.50 (202.25), auf New York 3.97 (4.02), aufLondon 19.— (19.15), auf Paris 70.— (70.75), auf Italien 43.— (44.25), auf Kopenhagen 126.— (127.50), auf Stockholm 137.— (138.25), auf Christiania 126.— (127.50), auf Petersburg 60.— (63.—), auf Madrid 116.— (116.50), auf Buenos-Aires 187.— (187.—).

Banken und Geldmarkt.

S Berliner Geldmarkt. Berlin, 17. Mai. Die Nahe der Feiertage hat die Nachfrage nach täglichem Geld weiter verringert, der Satz hielt sich auf 4½ Proz. und darunter Dagegen herrschte lebhafter Begehr für unver-zinsliche Reichsschatzanweisungen. Der Privatdiskont verblieb 48/s Proz. und darunter.

— Die Deutsche Bank veröffentlicht im Anzeigenteil

ihre Bilanzziffern und gibt die Auszahlung der Dividende für 1917 bei der Zweigstelle Wiesbaden bekannt.

Weinbau und Weinhandel.

m. Schloß Vollrads i Rhg. 16. Mai. Am sechsten Versteigerungstag der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesiter brachte heute die Gräflich Matuschka-Greiffenklausche Kellerei- und Güterverwaltung zu Schloß Vollrads 50 Nummern 1917er Schloß Vollradser zum Ausgebot Diese wurden sämtlich zugeschlagen und erreichten Lis zu 2: 240, 23 020, 25 600, 28 480, 39 500 M. das Stück. Für 50 Halbstück 1917er wurden 5000, 7960, 8976, 9000, 10 510, 11 510, 12 800, 13 000, 14 240, 17 250 M erlöst. Gesamterlös 456 730 M. ohne Fässer.

Industrie und Handel

w. Tellus, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Frankfurt a. M., 16. Mai. Der Aufsichtsrat der Gesell-schaft beschloß, die Verteilung einer Dividende von

schaft beschloß, die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. auf das vollbezahlte Aktienkapital von 6 Mill. M. (gegen 16 Proz. auf 4½ Mill. M. i. V.) vorzuschlagen. * Die Zellstoß-Fabrik Waldhof, Mannheim, schlägt vor, die Kriegsrückstellungen um 4831532 M. (1915 und 1916 zusammer 26 Mill. M.) zu eerhöhen, 3923693 M. (1915 und 1916 5896409 M.) zu Abschreibungen zu verwenden, 746000 M. den Reserven zuzuweisen und dann eine Divi-dende für 1917 von 15 Proz. (in den drei Vorjahren 0) zu verteilen.

Wettervoraussage für Samstag, 18. Mai 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Weitere Temperaturzunahme, sonst keine wesentliche Aenderung.

Wasserstand des Rheins

Blebrich.

Die Abend-Ausgabe umfafit 4 Seiten.

Sauptidelfrleiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für bentiche Baltit. A. Degenborft: für Anklandspolitit. 3. B.: C. Bosader: für den Unterhaltungsteil: E. n. Kauendort für Anderigieren aus Welsbaden, den Randorbeziefen. Gerichtstaal und Arieffaften C. Sosader; für Sport: I. B.: E. Ep. für den Dandelsteil: M. Ep. für die Angeigen und Reflamen. D. Dornant; fäunlich in Biebaden.
Drud und Senlag der B. Schellenbergichen Dos-Sundoruckeri in Westbaden.

Sprechftund e ber Corififeitung: 19 bis-1 Uhr.

DEUTSCHE BANK.

Besitz.	Abs	chluss am 31.	Dezember 1917.	Verbindlichkeiten.	
Bargeld, Sorten, Zinsscheine u. Guthaben bei Abrech	nungs-		Grundvermögen		275,000,000 —
banken	11:1-4	496,599,508 65 509,630,203 08 3,053,231,847 30	Rücklagen gesetzlich vorgeschriebene	177,388,031 30 51,611,968 70	
Verzinsliche Deutsche Schatzanweisungen Report- und Lombard-Vorschüsse gegen börsen		201,094,382,88	Glaubiger in laufender Rechnung		500,000,000
Wertpapiere	onstiger	600,017,130 13	Verpflichtungen für eigene Rechnung	20,110,100 00	
Körperschaften) Verschüsse auf Waren und Warenverschiffungen .	-01	120,537,306 43	Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	201,000,000 31	
(davon am Abschlußtage durch Waren schiffungs-Papiere u. s. w. gedeckt 113 Mi Eigene Wertpapiere	llionen)		innerhalb 7 Tagen fallig M. 2,087,195,692.26 darüber hinaus bis zu 3 Monaten fallig		
Gesamtbestand M. 52,680,771.10 Anleiben des Reichs- und der Bundesstaate	a	38,591,818,53	nach 3 Monaten fallig, 479,220,373.23	3,021,000,100 72	
somtige bei der Reichsbank beleihbare Wert	papiere 6,795,693	5,019,702,197 10	innerhalb 7 Tagen fallig . M. 1,211,081,217.23 daraber hinaus bis zu		
sonstige börsengängige Wertpapiere nickt notierte Wertpapiere	6,661,449	25 14,088,952 47		1,690,555,720,75	5,669,308,772 24
Beteiligung an Gemeinschafts-Unternehmungen . Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und	Firmen	28,359,401,71 40,712,988,30	Akzepte eigentliche	47,852,091 44 17,612,513 97	
Schuldner in laufender Rechnung gedeckte	937,935,170	99	(außerdem : geleistete Bürgschaften 356 Millionen Sonstige Verbindlichkeiten		
(außerdem: Schuldner aus geleisteten Bürgs 356 Millionen)	chaften		Unerhobene Dividende	. 9,111,145	
Barkgebaude		44,000,000	Rückstellung für Zinsbogensteuer Uebergangsposten der eigenen Stellen unter einander	1,111,512	12,747,628 4 62,275,989 09
Verschiedenes		1 — k 6,309,796,994 74	Zur Verteilung verbleibender Ueberschuß	Mark	6,309,796,994 74
Gewinne und Verlust-Rechnung.				Einnahmen.	

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Gehalter, Weihnachts-Zuwendungen an die Beamten, feste Bezüge des Vorstandes, Bezüge der Falialdirektionen und allgemeine Unkosten . . . M. 10,302,345.08 Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten Steuern und Abgaben Zinsbogensteuer Gewinnbeteiligung an den Vorstand u. s. w. in Berlin . Zinsbogensteuer Abschreibungen auf Einrichtung Bankgebäude Zur Verteilung verbleibender Ueberschuss . .

Ausgaben.

36,258,823 23 13,354,601 99 6,858,648 97 3,202,308 32 59,949,382 51 947,853 87 2,361,286 45 1,413,432 58 62,275,989 09 124,586,658 05

12,272,747 44 Vortrag aus 1916 . . 72,224,087 48 Gewinn auf Zinsen und Wechsel . . 955,677 — 2,511,977 24 Gewinn auf Sorten, Zinsscheine usw. 33,533,939 70 112,313,910.61 3,088,229 21 Gewinn auf Dauernde Beteiligungen Mark 124,586,658/05



Waldbahnhof "Eiserne Hand"

Mittag- u. Abendessen. Belegte Brote. Kaffee, Tee, Kuchen, sowie ff. Weine, Biere und Apfelwein.

Fleischmarken u. Brotmarken sind erforderlich

Edel-Geißleim ist wirklim gut Aufgesprungene Haut.

Sanoderma - Glycerin ist ein vorzügl. Mittel gegen rauhe, spröde, oder durch Frost beschädigte Haut. Alleinwerk .: Schützenhof-Apoth., Langg. 11

Edel-Beibleim fugt feines Gleicen.

Angündehols per Cad Mf. 1.50 Abfallhols per Cad Mf. 2.50 Sänwlinge von Brettern u. auch runde Stangen für Bohneuftangen liefert frei Sans

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Zeiephon Do. 84.

wer nicht Edel-Heißleim probiert, verliert.

Für guten, bürgerlichen Baud. halt in einem Lanbhaus bei Wiesbaben wirb ein tüchtiges, felbftanbiges

Mleinmädchen

gefucht. Tageshilfe borhauben. gemäße gnte Berpflegung. Angebote unter

Nach Beschluss unserer heutigen Generalversammlung gelangt die Dividende für 1917 auf unsere Aktien

mit 14° gleich M. 84,— für jede Aktie zu nom. M. 600, M. 168,— für jede Aktie zu nom. M. 1200 und M. 140,— für jede Aktie zu nom. M. 1000 zur Auszahlung, und zwar

in Berlin an unserer Couponskasse, Kanonierstrasse 29/30, Wiesbaden bei der Deutschen Bank Zweigstelle Wiesbaden

ferner bei den übrigen inländischen Filialen, Zweigstellen und Depositen-kassen unserer Bank sowie bei den sonstigen Zahlstellen. Die falligen Gewinnanteilscheine No. 48 sind auf der Rückseite mit dem Firmenstempel oder dem Namen des Einreichers zu versehen. Berlin, den 15. Mai 1918.

Deutsche Bank

Gwinner.

Mankiewitz.

"Beltall=Stoffarben" find bie besten. Echfoftbrogerie Slebert, Martiftrafe 9.

Edel-heißleim ist unübertreffilm.

Svinat \$\$6. 20 \$f., Mömischtohl \$9b. 20 \$f., Spargel, Ropifalat Bertauf an jedermann.

Städt. Marktfiand 3 Bleichftrage 3. Ropfialat und Röm. Rohl

ouch größere Boiten für die Feieriage hat abou-

geben Fr. Dobrih**is.** Gärtnerer, Eingang Ende Hoch und Knaussirage.

Schöner Spinat

a Pfund 25 Pf. Kränschen, Eltviller Str. 7 Meifer=Befen

90. O. Gruhl, Kircha. 11. Telephon 2199.

Ungändeholz

echtes Saar, prima Qualitat, Stüd 1.50 Wif. 3 Stück 4.25 Mf. Rindigaffe 11. Tel. 2199.

Genatsburnen ftatt Schwamm u. Laxpen empfiehlt die

Flora-Drogerie Darfettboden- u. Linoleumwachs

flüssige Bohnermasse und festes Berseitwachs ber-läuslich. W. Gail Wwe. Schwelbacher Straße 2. Telephon 84. Wagner.

Handleitermagen brima feit, ftart gebent, 5—10 Str. Tragfraft, biff, an verf. Hellmundftr, 15, 1, Stud, Betri.

Gute Frifeuse empt. sich aum Ondulieren, Danrussege, Wasch. Karb. Harterre. Schnell = Sohlerel

Hotel Erbprinz Mauritineplat 1. Zăgliń)

eines erfitlaffigen Damen Streich. Orcheftere.

In eingemachte Gurfen

auch an Wiederverfäufer Bluderitt. 24. Tel. 1914. Gold, Damen-Armband mit Uhr von Neroderg dis Langaasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Eurodäsischen vor.

Coldat

hat am Mittmoch nachm. ieine Brieftaiche berloren. Eltviller ob. Dobh. Str. Inhalt Urlandsichein und ionlige Baviere. Derfelbe bittet um Küda, bei Klot. Schierst. Str. 20, S. K. Berl. Donnerstag abend, R. Haltest. Blückerschufe,

sam fandtaste m. 2 Boriem. m. Inbalt Bel Edernförbeitr. 2, 1 I

Serl. fl. Samifvagen (Beihr, bis Roberalee). Ibsugeben gegen Belohn Beihrrake 6, 2 St. Secrobenitrage 25, 2

J. 641 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

ab Lager per Zentner 5.50 Mt., frei Haus per Zentner 5.50 Mt. frei Haus per Zeitenfon 1038.

Schwasbacker Str. 23.
Gin il. meißer Sund entlausen. Gegen Belohn.
Trit, Dobheimer Str. 82.
Leiephon 1038.

420

Schwasbacker Str. 23.
Gin il. meißer Sund entlausen. Gegen Belohn.
abaugeben bet Zimmer.
abaugeben bet Zimmer.
Abaugeben bet Zimmer.

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 18. Mai 1918, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Karl Heinz Hill-Abend.

Ernstes und Heiteres aus eigenen Werken.

Zum Besten der Städtischen Kriegsfürsorge.

Teil I: "Vom Gold der DeutschenTreue". Teil II: "Frohmut heisst unser Kampfgenoss".

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe: 3 Mk., 11. bis letzte Reihe: 2 Mk., Galerie 1 Mk. (Samtliche Platze numeriert.) F62

Städtische Kurverwaltung.

Leiet heutige Annonce betr. Edel-Geißleim.

halia - Theater.

Kirchgasse 72. :: Telephon 6137. Heute Freitag Abend 81/4 Uhr:

Letzte Aufführung der Harmoniefilme

Beethoven u. die Frauen

sowie die Tanznummern des

Balletts vom Deutschen Opernkaus Berlin. Ab morgen Samstag:

Valdemar

Psylander

in dem hervorragenden Schauspiel

Der Flammentanz.

Edel-Heißleim

fo beliebt? Beil er beinabe alles flebt. Unentbehrlich für beinahe jebe Fabritation und Induftrie. Gin Berfuch garantiert beftanbige Abnahme,

A. Friedländer, chemijche Gabrit, Berlin S. O. Bertreter :

M. Bauer & Co., Biesbaden. Fernruf 1476.

Befanntmachung Aber Sicherung einer Umfahfteuer auf Lurusgegenstände.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Ge-tes über die Ermachtigung des Bundesrais zu wirt-laftlichen Bahnahmen uftr. dem 4. August 1914 kends Geserbi. S. 327) folgende Berordnung er-

deriftichen Bachnahmen uhre bom & August 1914
ikende Gefehd. E. 327) folgende Berachnung ericken:

S. 1.

Sur Sickerung einer Umfahitewer auf Augusgegenhände ist det dem Kuflage zu dischen1. Abeinstelle, Berlen, Gestieine, einschließtich
fenübelischer Gebeiteine, einste Megenstande aus oder
in Bechnetellen Borden Elossen, einschließtich der
mit Gedenstellen den Botten, einschließtich der
mit Gedenstellen der Elossen, einschließtich der
mit Gedenstellen der Son im Gap 11 genannten
Gegenständen, die aus den im Gap 11 genannten
Gegenständen, die aus der im Zerbindung
zur Kildage maßgebend.

Die Berpflichtung zur Ridsage triit nicht ein bei
der Lieferung den Andernuhren mit fübernen Gehausen und berstlieberten und mit Gilber platiterten
Gegenständen aus oder in Zerbindung mit Geleinetallen und der Gegenstände au rechnicken zu der
Gegenständen aus der in Zerbindung mit Geleikeitalle und dies Gegenstände au rechnicken Inderen
Gegenständen aus der in Zerbindung mit Geleikeitalle und dies Gegenstände au rechnicken Inderen
Gegenständen aus der gestellt geste, johen
dos Entigelb für die Bieterung 300 An überschreite,

Die Berpflichtung auf Kuldage fritt nicht ein bei
der Lieferung von Erigiaalmerfen der Klästif,
Ralerei und Graphil deutscher lebender der innerhab der leiten 5 Jahre vertrobener Künflice, die
minittelbar den Benra Ablömmlingen ober
feinen Elezen der Burch Berlaufs oder Außtellungsgerichne Gegensten, seinen Ablömmlingen ober
feinen Elezen, der deutschaft der Drucken biegen.

Bis Lieferung im Sinne des Abl, 1 gilt auch die
Gegenstände, wie fünkten der gefährlichen Zeitigelt
und der Gegenschade aus Bem einen Betrieb
sin Internehmers liegen und der Alfrüngeber
eine selbstandige gefährlichen Sweden gelammelt zu
merhen blegen.

Bei der Reiffiellung, od das Kriegelt nic

Die Verpflichtung zur Rücklage liegt bemienigen der Lieferungen der im § 1 bezeichneten Art aus-

eh der Lieferungen ber im Geiften die Borstände flibet. Bei Bersomenvereinigungen haften die Borstände ober Geschäftsküber für die Fefüllung der durch diese Berordnung vorgeschriebenen Berbsflichtungen als Ge-

Bei Lieferungen auf Erund von Bersteigerungen liegen die nach dieser Berordnung bestebenden Ber-bflicktungen den Bersteigerern ob: diese find berech-tigt, einen der Rücklage entsprechenden Betrag dem Bersteigerungserlös zurückzubehalten.

Scheitigerungsetios surmagnocomien.

§ 2.

Die Rüdlage beträgt bei den unter § 1 Mr. 1 genounten Gegenfländen zwentig und dei den unter
Mr. 2 und 8 genannten zehn dom Sundect der Entgeste, die für Bieferungen der im § 1 genannten Art
tereinmahmt werden. Bei der Entmahme aus dem
etigenen Betriebe (§ 1 Abs. 2) gist als Enigest der Betrom der Gestehungslossen. tron ber Geftebungsfoften.

Die Bervflichteten haben ein Buch zu führen, in bos bei jeder Lieferung, die nach dem Infrastireten dieser Becordnung (§ 2) ausgeführt werd, der Tag der Lieferung, der Gegenfindt nach der handels-isklichen Rezeichnung, der Betrog des Entgelis, der Tag der Rablang und der zurückgelegte Betrog ein-zutrogen ind. Das Buch ist dem Beauftragten der für die Erbebung des Warentrafabitenpels zustün-digen Stelle jederzeit zur Cinficht vorzulegen.

\$ 5 Die für die Erhebung des Warenumfasitempels susimbige Stelle fann Einzahlung der Küdlage bei ber für die Einzahlung des Warenumfasitempels zu-fländigen Kasse verlangen, wenn das Unternehmen eingestellt wird oder Unlas zu der Annahme beiteht das die Küdlage ihrem Ivod entzogen wird. Gegen die Berhäumg der Stellz ist innerhalb stweier Kocken die Verwastungsbeichwerbe gegeben; sie hat leine auskörebende Wirfung.

Wer den Bellimanungen dieser Berordnung vor-sätlich oder sahrlässig autriderhandelt und dahrrch die Erkebung einer Umsaksteuer gefährdet, wird mit Geldstrafe die in derisigtangend Wark bestraft.

Diefe Berordnung tritt am 5, Mai 1918 in Kraft. Berlin, den L. Mai 1913. Der Reichstanzler. In Vertretung: Graf von Koebern.

Wird veröffentlicht mit dem Singufügen, daß die Einstichtnahme des gemäß § 4 von den Berdflichteten au fitboenden Buches durch den von uns diecunit Beauftragen von Leit zu Leit erfolgen wird.
Wiesdaden, den 13 Mai 1919, Fr91
Der Magikrat, Stenerverwaltung.

Städtische Vollsbäder.
Die Babezeit ist am Pfingstsonntag von 7 bis
11 Uhr vormittens. Am Pfingstmoutag sind die
Wider geschiossen. Um Pronseidmanstage und nur
die Wider in der Koonstraße und am Schiospian
F485 Stabtige Babervermaltung.

Bowleamein 1916r Rlaiche 8 WM. ohne Mas, biverie Sorten Beite. u. Rotweine empfiehlt Frit Henrich, Tel. 1914. Blückeritt. 24.

Tledwaffer wieder borvätig. Drogerie Mochus, Taunusfir. 25. durchaus zuverlässig, in noch großer Ausw. Drog. Bade, Tannusstraße 5.

Bohnerwachs (prima Qualitat). Bagner, Mheinftrage 79.

Mietverträge Tagblatt-Verlag

Gieg, grußer Damenhut, ichwarz, billig zu bert. Meber, Hermannitt. 28, 1 17 Banbe

Menerskonv. Ceriton au verf. Renner, Sec robenstraße 11, 8th. 1 St

Geltene Gelegrabeit. Seltene Gelegischeit.

2 iehr ichne Schlafstur., Leisch. aus 2 Betten mit Eprungt., Ratt., Lüx. Mierberichtant. Machtnich.

Rachtnich. 2 Rohriniste m. Seograf 700 ML, ion. einz. Betten. 1. u. Lüx. Mierbericht., Rachtrijche, Rommode. Stüble. Spiez., alles fehr billig. Geipp. Gleonorenitraße 7, 2.

Sofort bill, abzugeben Elea. mob. belle Wasch. u. Spiegelaufigt, faft neue arose Kommobe, fatt neue kronfole, fast n. Zimmerstühle u. verschieb, Seivo. Eleanorenstraße 7, 2 r. Gartent, Stühle, Baffer-faß u. Rübel. R. Darm-ftabt, Franfenftraße 25.

ftabt, Frankenstraße 25.

Zu verk. II. eis. Gartenbant u. Tisch, fl. Kohrbant, 2 Asrbiestel, 3 schöne Stechvolmen als Beranda.
ob. Gartenschmud. Angus.
2—3 Uhr nachm. bei Fr.
Partung, Bismardt. 9, 11.
Ein Danbkarren,
fast neu, 10 It. Tragkr.,
zu verkaufen. 3. Kren,
krhacher Straße 2.

1 Ginber-Planmmagen.

1 Stinber-Alappwagen, mit u. 1 obne Berbed, eine Heine Stockliffe au perf. Schwerzel. Schwal-bacher Straffe 46, 2.

Rinderwagen, fait neu, billig zu bent. Beiri, Gellmundfir. 15, 1. 5d. gr. Gübnervoliere

Brillanten Berlen

Service, Leuchter, Beftede fauft gu hoben Breifen Euftig, Tanunsitt. 25 Guterhalt. Dianino Doneder, Weftenbitr. 30.

Zum Vermieten geeignete, wenn auch reparaturbedürftige Pianines in jeder Preislage gesucht.

Pianohaus Schmitz Rheinstrasse 52

Zeppich2×8 Mtr. ob. 8×4 Mtr., auf erhalten, zu koufen gefuck. Fris Darmstabt. Frankenüruße 25.

Sohe Bezahlung. Rarie Riopp - Blagen Bertillos, Mariere. Boitfarte genügt. Betri, Sellmunditr. 15.

Bärtnergehilfe

Gefucht 2 möbl. Zimmer Berlin, W itraße 34.

Rleender

su paciten gefucht, auch auf mehrere Jahre. Gefl. Angeb, on Bei Angeb. an Reininger, Schwald, Strafe 47, Lab.

Alceader

ober Grasnubung bon Biefe zu pachten gef. Off, an Meurer, Rheinfir. 71.

Amiliche Anzeigen

Donnerstag, 23. Mai d. I., nachmittags, foll die Grosnuhung von ber-schiedenen Grundfuden u. Feldiregen in den Difte. Daingraben, Frankfurter Straße, Ochsenstall und Biernadter Berg berfleigert werben.

8 Unammenhunft nachm. 4 Uhr am Langenbedplats. Biedbaben, 15, 5, 1918 Der Magiftrat. F501

Befanutmadung. Da infolge ber Berord-ung bes Bundesvats, par inige der Scholes der Scholes der bei Stredung der Hoferborzäte die Leitzungsfähigkeit der Bierde lich bermindert, wird es erforderlich, das auch die Belaitung der Bagen im Belaiming der Bagen im Glasmeinen der inger allgemeinen

allgemeinen berringert wird.

Ach nehme aus diesem Grunde Beranlassung am § 46 der für Wiesbaden gültigen Straßenposizei. Berordnung vom 10. Oftober 1910 binzumeisen und deren genane Beachtung zu fordern Rech dem Wortlaut dieser Berordnung darf die Sadung eines Ruhrmerfs nicht schwerze sein als die Zrage und Leistungsfähigfeir des Gespanns.

Aumiderhandlungen ziehen die im § 62 der genannten Berordnung angedröhte Strafe nach sich Wiesers.

Der f. Bolizeibirestor, v. Geimburg.

Befanntmachung. Befanntmachung.
Die städstiche öffentliche
Lafivage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit dem
16. Mars dis einschließ!
15. Eedt den 6 libr dermittags dis 12 libr nachmittags und den 1 dis 7
libr nachmittags in Betried gehalten.

Bon 12—1 Uhr noch-mittags bleibt dieselbe ge-schlossen.

29icebaben, 12, 3, 1918. Stäbtifdies Aftgifeamt,

Amtlice Anzeigen Connenberg

Befauntmadning. Missabe bon Marme-labe am Samstag, ben 18. Mai 1918, in den bie-ivaen Gefdrifen. Es ent-fallen aur tode Berfon 600 Gramm. Die Lebens-mittelensmeisfarte ift in Weldajten

Sonnenberg, 16, 5, 1918, Buchelt Bürgermeifter.

Estadobe von Mangarine am Samstag, 18. Mai 1918, in den heitgen Ge-dichten. Die Lebens-mittelmidweislante ift in den Giefchaften horzu-

Soumenberg, 16. 5. 1918. Buchelt Bürgermeifter,

Banklagung.

Für bie vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei bem fcmerglichen Berlufte meines Sohnes

Guffav

fpreche ich allen meinen herzlichen Dant aus. 3m Ramen ber Sinterbliebenen:

Adolf Abler. **Wiesbaden**, Tannusfiraße 29.

oder Lebeling dei Kost u. Mohnung gef. Gärtnerei D. Wüller, Blatter Str. 84

Befanntmadung Verfauf von Pleisch u. Burst bei den hiengen Medgern am Samstag, den 18. Mai 1918, in der abwechselnden Reihenfolge der Brotfartennummern wie folgt: 501— 850: 8— 9 born. 851—1200: 9—10 born. 881-1200: 3-40 bocm. 1201-1550: 10-11 bocm. 1551-1656 unb 1-200: 11-12 bocm. 201-500: 12-1 mittags

Bährend Bahrend ber gleichen Stunden erfolgt bie Abe ftempelung ber Bleifchstembelung der Fleisch-marfen im Rakauer Doi. Durch Aushang wird noch befannt gegeben, welche Mengen für jede Person zum Berfaufe

Sonnenberg, 16. 5. 1918. Der Bürgermeifter. 3. B.: Chrift, Beigeorbn.

Rirdlide Ameigen

Sorming, 19., tr. Monton, 20. Mai (1. u. 2. Ffingit.). Evangelifche Stirche.

Die Sanunt. am Pfingst-fonntog ist für das bietige Retrungsbaus bestimmt. Meirungsbaus Bornam.
Markfrie. Afinefisonntog. 8.40 Ilbr: Whithergottesbienit. Konifitorialrat a. D. Reubörffer.
10 Uhr: Aft. Bedwann.
(Mendmadl.) 11.30 Uhr:
Rindergotresbienit (Evol.
Bereinsbaus). Pfarrer Bereinshaus). Pfarrer Schüftler, 5 Ubr: Pfr. Lieber. — Pfinglimontog 10 Uhr: Pfr. Schüfter. Berglirche. Bfingfrionntog. 10 Uhr: Hisprediger Nömpter. (Mbendmahl.) 10 libr: Abendonnen.

5 libr: Per. Grein. —

Sfinglimoniog. I libr: Bierrer Dichl. Touten

u. Tronungen: Pforzer

u. Tronungen: Pforzer

Grein. Beerdigungen:

Singfirde. Pfingitsonntog, Borm. 10 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. (Abendm.) Sorm. 10 Uhr: Piarrer D. Saloffer. (Abendun.) 11.30 Uhr: Kindergottes-bienit. Kir. D. Saloffer. 5 Uhr: Kir. Künkel. Bfingitmontog, 10 llhr: Bfr. Mers. (Abendmahl.) 5 llhr: Brarrer Diehl.

Lutherfirdie, Bringfroun-ing, 10 Uhr: Bir. Lieber. (Abendanahi.) 5 Uhr: Frarrer D. Edhoffer.— Bringfunoning, 10 Uhr: Diffsbred. Abmuler.— Dienston. obends 8.80 Uhr: Bibelitunde. Diffs-predigter Römpler.

Klarenthal. Afingitsonn-tog, vormittags 10 llhr: Gottesbienst. Ofc. Künfel Baulinenstift. Kringstonn-log. 9.30 Uhr: Cottes-bieuft und Woendmahl. Brc. Eichhoft. — Pinnsti-montog, 9.30 Uhr: Pfc. Helb. 11 Uhr: Kinder-gottesdienit.

Statholifche Sirche. Die Kolleste am Bfingstienntog ist für d. Wassen-haus in Narrenhausen bestimmt. Bonifatiustirde. Heisige Wessen: 5.30, 6, 7 lihr. Williar Gottesbienst: 8 lihr Kindergottes.

Minter Gottesbient:

8 Hhr. Rindergottesbient:

9 Hhr. Pootbant

10 Hhr. Rette bl. Meffe

11.30 Hhr. Radm. 2.15

Hhr: Beiter, banath

General Thiosution für

ben 3. Orben. Moenba

8 Hhr: Maiambadt.

Stingimoning: Betrons, sell ber Brartinge St.
Bonitatius, Der Gottes, bienit ist mie an Conniagen. Im Kindengottes, dienit ist beil. Resse mit Kredukt. Hodomit 10 Uhr.
Rachm. 2.15 Uhr: Andambacht. Bechentags beil. Ressen, 6, 7 n. 9.15 Uhr. Deenstag. Donnerstag und Gamstag, abends 8 Uhr: Braiandacht.—Beidheselegenheit: Conntag, und Bonitatius, 10 uhr. Beinstag, abends 8 Uhr: Braiandacht.—Beidheselegenheit: Conntag, und Bonitatius, 10 uhr. Braiandacht.—Beidheselegenheit: Conntag, und Bonitag, morgens von 5.30 Uhr an; Conntag, nachun. den 6.30 bis 7 und nach 8 Uhr. Comstagen nach d. Friidmesse; für Kriegsteiln., franke u. dern machen. Bochentagen nach d. Friidmesse; für Kriegsteiln., franke u. dern machten Beit.
Rachen 6.30 u. 8 Uhr. Stindergen and den Bochentags 2.15 Uhr: Beider 8 Uhr. Rachmittags 2.15 Uhr: Beider 8 Uhr. Machmittags 2.15 Uhr: Undergenden 10 Uhr. Rachmittags 2.15 Uhr: Undergen am Conntag, Kindergen ein Gentit.
Blinzen beil. Bessen Beil. Bessen o. 30 u. 0.15 Uhr: Mndacht.—Beidhesel Beings Dagen, motgens den 6 Uhr: Andensteilen 9 Uhr: Antendacht.—Beichtigen, 10 Uhr: Antendacht.—Beichtigen, 20 Uh morgens bon 6 libr an, Writnest Sounted nachm. hon 5—7 u. nach 8 libr, Donnerstog ben 6—7 u. nach 8 libr, Samstog ben 6—7 u. nach 8 libr, Samstog 6 libr: Salve. Dreifaltigfeits-Biarrirde. Dreifaltiateits-Pfarrfirde.
6.30 Uhr: Frühmeße.
8 Uhr: Kindergottesdianst. 10 Uhr: Hesse.
2.15 Uhr: Besper, adends
8 Uhr: Wasiandocht.
Bringstmontag. 6.30 Uhc:
Frühmeße. Gottesdienst
wie an Countagen. 2.15
Uhr: Andacht zum beit.
Geist. Abends 8 Uhr:
Wasiandscht. Bochentags
heit. Abends 8 Uhr:
Wasiandscht. Bochentags
heit. Abends 8 Uhr:
Wasiandscht. Bochentags
heit. Abends 8 Uhr:
Adends 8 Uhr:
Wasiandscht. Bochentags
heit. Abends 8 Uhr:
Wasiandscht. Bochentags
heit. Bespectage

Childesaut Biesbaden

Gierbesälle.

Roczenieru.

Rocze

23 Finastian Singituonida, friib se 8 libr an, Espacification to an Espacification to a constitut for this 7 und bon 8 libr a Connica, 28. To (Decifastigleits Connication to a second ist das Titulausest Rirche. Altsatholische Geme

Friebensfirde, bacher Str. 60. Sommer mit Brei (Sammlung: Erabus ionds für Derrn Geis Rat Arimmel). Bfr. Eb Evang.-luth. Gottesbien Abelheibstr. 35. Korn 9.80 Uhr: Bredigtgotte bienst. — Woming, l 20. Mari (B. Kimofii born. 9.20 Mbr: Be gottesbienit. Bir. Will gottesotenii. Bri. Briller Evangel. - luth. Gemeink, der felbit. et. - luth. Friend in Breußen sugehörig. Engl. Kirche. Brings fonntog. borm. 10 libr. Bredigigottesbienii u. h. Abendunghi. — Brings-monica, borm. 10 libr. Refegottesbienii. Bfarrer Bagner. Bagner.

ev. - luth. Dreieinigfeitz-gemeinde. In der Krupta der altfathol. Kirche, Eing. Schwalbacher Sir. Sonntag, 1. Pfungft Bormittags 9.45 I Beiegottesbienst.

Methobiftengemeinbe, Gde Dobh. u. Dreiweibenfte. Borm. 9.45 Uhr: Brebigt. Borm. 9.45 Uhr: Brediger Dr. Lüring Borm. 11 Uhr: Kinder gottesdienit. — Mittmod, abds. 8 Uhr: Bibelitunde 3. A.: Brediger Kuber. Baptifirengemeinde, Adler-itraße 19. Bringsfommtog, borm. 9.30 Uhr: Bredige. Bred. Urban. 11 Uhr: Breb. Ilrban. 11 Ihr: Sindemottesbienit. Radi-mittogs 4 Ihr: Brebigt. Breb. Brean. — Brits-mod., abends 8.30 Ihr: Webetsimmbe.

Reuapolististe Gemeinde, Oranienitraje 54, S. K. Pringftonntag, nacist. 3.30 libr: Sauptgotick-dienst. — Bringsimonteg, bown 9.30 libr: Saupt-catterns. Dentids-tathol. (freirelig.)

Geneinde. Freitenbanung Geneinde. 10 Uhr. im Geneinde. 10 School Rais Sourison 10 Uhr, im Bürgersanse bes Rab boutes v. Bred. Afgirn. Abema: "Des Geites Brugstruf." Lich 177.

Es ift bestimmt in Gottes Rat, bag man bom liebsten was man bat, muß icheiben.

Auf bem Felbe ber Ehre fiel am 20. April b. 3. nach 14monatlicher treuer Pflichterfullung mein herzenöguter Mann, ber

Landsturmmann

Paul Eichhorn

im 38. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: Fran Emmi Cichhorn. Sarl Gidhorn, Bater.

Wiesbaden, ben 17. Mai 1918. Gustav-Adolfstraße 17.

Statt besonderer Angeige.

Am Mittwoch morgen verschied nach langen, schwögeren Leiden auf dem Eichberg meine liebe, berzensgute Frau, Schwögerin und Tante

im Mier von 49 Jahren.

In tiefer Traner: Albert Benbig, g. Bt. Stiftfir. 22, Gartenhaus 2,

Bietbaben, Berlin, Zettelbach, Czardweien, ben 17. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, den 18. b. Mts., vormittags 101/2 Hhr, bortielbit ftatt.

Blumenfpenben und Belleibsbefuche bantenb verbeten.